

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin

Prof. Dr. Linda Hentschel,

Die Kunst der Leere:  
Charlotte Perriand

— INHALT

Die Le Corbusier-Liege? Der LC2-Sessel? Die Architektin und Designerin Charlotte Perriand arbeitete in den 1920er-Jahren im Büro von Le Corbusier und entwarf dort diese Möbelklassiker der Moderne. Bekannt geworden sind ihre Entwürfe unter dem Namen Corbusiers. Erst seit einigen Jahren werden diese Ungleichheitsverhältnisse in der modernen Designgeschichte aufgearbeitet und Perriands Arbeiten auch ihr zugeschrieben. Das Seminar skizziert einzelne Etappen im Schaffen von Charlotte Perriand: ihre frühen „Tiny-Houses“, ihre ökologisch-ressourceneffizienten Möbel, ihre Collagen für die Kommunistische Partei Frankreichs, ihre langjährige Zusammenarbeit mit Architekt\_innen und Designer\_innen in Japan und Kambodscha, ihre Beschäftigung mit ostasiatischen Theorien der „Leere“ sowie deren Zusammenführung in den Architekturen von Les Arc in den französischen Alpen. Das Seminar greift diese Anregungen von Charlotte Perriand auf und denkt sie weiter.

—TERMINE IM SOSE 2021

Donnerstags, 9-11 Uhr

—BEGINN

22.4.2021

—ZEIT

Donnerstags, 9.15-12.45 Uhr, 14tg.

—ORT

Online / Hybridkurs

— ZUSATZ

AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*, Dozent\*

Prof. Dr. Linda Hentschel,  
Prof. Shannon Bool,  
Prof. John Skoog

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

### Workshop

— INHALT

Wiederentdeckt: Charlotte Perriand - Workshop

Künstler\_innen interpretieren die Arbeiten von Charlotte Perriand und denken sie weiter. Mit internationalen Gästen der Perriand-Forschung.

—TERMINE IM SOSE 2021

Donnerstags, 9-11 Uhr

—BEGINN

22.4.2021

—ZEIT

3 Termine, werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

—ORT

Online / Hybridkurs

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin

Prof. Dr. Linda Hentschel

Prof. Parastou Fourouhar

— ZUSATZ

AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

Transkulturalisieren. Diskussio-  
nen, Lektüre, Projekte.

— INHALT

Dieses Semester fahren wir fort mit der Lektüre postkolonialer Theorien Edward Said, Homi Bhabha, Edouard Glissant, James Baldwin, Sara Ahmed u.a. und werden weiterhin der Frage nach dem eigenen künstlerischen Handeln nachgehen.

—TERMINE IM SOSE 2021

Donnerstag 16.15-17.45 Uhr

—BEGINN

15.04.2021

—ORT

Online / Hybridkurs

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

—ORT  
Online / Hybridkurs

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

### Kunstwissenschaftliche Methoden

— INHALT

Dieses Seminar ist der Geschichte und der Vielfalt kunstwissenschaftlicher Methoden gewidmet. Jede Seminarstunde wird eine andere Methode vorgestellt, diskutiert und an Beispielen ausprobiert. Grundlage dieses Seminars sind folgende Methoden-Reader: Michel Hatt u. Charlotte Klonk (Hg.): Art History: a Critical Introduction to its Methods, Manchester u.a.: Manchester University Press, 2006 und Wolfgang Brassat u. Hubertus Kohle (Hg.): Methoden-Reader Kunstgeschichte: Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, 2. Aufl., Köln: Deubner Verl. für Kunst, Theorie & Praxis, 2009 sowie Anne D'Alleva: Methods & Theories of Art History, 2. Aufl., London, Laurence King Publishing, 2012.

—TERMINE IM SOSE 2021

Montags: 9.15-10.45 Uhr

—BEGINN

19.04.2021

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

Seminar:  
Kunst und Ökologie –  
Projekte und Theorien

— INHALT

„Kunst und Ökologie – Projekte und Theorien“ setzt die Reihe zu ökologischen Themenfeldern mit Seminaren zum Zeitalter des Anthropozäns, zum New Materialism und zu aktivistischen Kunstprojekten der letzten Semester fort und widmet sich weiteren Projekten und theoretischen Positionierungen im Kontext von Kunst und Natur. Thematische Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an diesem Seminar jedoch nicht erforderlich.

—TERMINE IM SOSE 2021

Montags, 11.15-12.45 Uhr

—BEGINN

19.4.2021

—ORT

Online / Hybridkurs

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

### Seminar: Installationen

#### — INHALT

Der Begriff „Installation“ ist seit den späten 1970ern für eine Kunstform gebräuchlich, die Skulpturen, Objekte, Malereien, Filme oder andere Gegenstände im Raum zueinander oder miteinander in Beziehung setzt. Nicht mehr einzelne Werke stehen im Vordergrund, sondern ihre Einbindung in größere Zusammenhänge oder in spezielle Erfahrungsräume. Die „Installation“ steht in enger Verwandtschaft zum „Environment“ der 1960er und 1970er Jahre, wobei mit „Environment“ in der Regel nur jene künstlerisch gestalteten Räume bezeichnet werden, die in sich abgeschlossene Systeme bilden. Der Begriff der Installation ist weiter gefasst, er bezieht sich auf Anordnungen im Raum allgemein – auch begehbare Objekte können als „Installation“ bezeichnet werden. Im Englischen ist die Grenzziehung nicht so deutlich wie im Deutschen – hier spricht man zuweilen alternierend von „installation art“ und „environmental art“.

Die Installation ermöglicht durch ihre Ausdehnung im Raum einen subjektiven, sensuellen Zugang des Rezipienten zum Werk.

Vorläufer der heutigen Installationskunst finden sich bereits in der Moderne – etwa El Lissitzkys Prounenraum, den er für die Große Berliner Kunstausstellung im Jahr 1923 mit konstruktivistischen Bildern und Reliefs bestückte, oder Kurt Schwitters Merzbauten, begehbare Assemblagen aus Reliefs und Skulpturen, an denen Schwitters seit 1923 jeweils mehrere Jahre lang an unterschiedlichen Orten arbeitete. Das Seminar setzt sich mit diesen Vorläufern auseinander sowie mit Installationen seit den 1970er Jahren – z.B. mit Arbeiten von Cosima von Bonin, Dineo Seshee Bopape, Maurizio Cattelan, Tracey Emin, Meschac Gaba, Mona Hatoum, Emilia und Ilja Kabakov, Anish Kapoor, Tadashi Kawamata, Mike Kelley, Rita McBride, Cady Noland, Nam June Paik, Gregor Schneider etc. Ein besonderes Augenmerk gilt auch der Untergattung der Videoinstallation.

#### —TERMINE IM SOSE 2021

Montags, 15.15-16.45 Uhr

#### —BEGINN

19.4.2021

#### —ORT

Online / Hybridkurs

#### — ZUSATZ

AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

# LEHRVERANSTALTUNGEN/SOMMER —21

## KUNSTBEZOGENE THEORIE

Dozentin\*  
Dr. Irene Schütze

— ZUSATZ  
AUFGRUND DES FORTLAUFENDEN NOTBETRIEBS  
KÖNNEN ALLE VERANSTALTUNGEN FREI DEN MODULEN  
ZUGEORDNET WERDEN

### Offener Raum – Kolloquium

— INHALT

Der „Offene Raum“ ist ein digitaler Raum, in dem Aspekte aus den Seminardiskussionen weitergeführt und vertieft werden können. Zugleich ist er ein offenes Angebot für alle Studierende, die über eine künstlerische oder theoretische Position mit anderen spontan oder nach vorheriger Absprache diskutieren möchten. Er bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Abschlussarbeiten und Dissertationsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

—TERMINE IM SOSE 2021

Dienstags 10.00 -11.30 Uhr

—BEGINN

20.4.2021

—ORT

Online / Hybridkurs